

Zeitschrift: Neue Wege : Beiträge zu Religion und Sozialismus
Herausgeber: Vereinigung Freundinnen und Freunde der Neuen Wege
Band: 41 (1947)
Heft: 9

Nachwort: Ferienkurs der Religiös-sozialen Vereinigung
Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 02.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Ferienkurs der religiös-sozialen Vereinigung

Die Leser der «Neuen Wege» seien nochmals erinnert an den Ferienkurs mit dem Hauptthema:

*«Naturwissenschaft, Philosophie und Religion
im Lichte des Reich-Gottes-Glaubens»*

der vom 13. bis zum 18. Oktober im Hotel Fürigen am Bürgenstock stattfindet. Programme und nähere Auskünfte sind zu haben beim Sekretariat, Gartenhofstraße 7, Zürich 4.

Da schon ziemlich viele Anmeldungen vorliegen, wäre es ratsam, sich bald ein Zimmer reservieren zu lassen.

Worte von Alexandre Vinet

Tun führt sicherer zum Bekennen, als Bekennen zum Tun.

*

Die Narren von gestern sind die Weisen von morgen.

*

Wartet nicht, um handeln zu können, auf die Gewißheit, daß jedermann euch verstehen wird; denn so würdet ihr überhaupt nie zum Handeln kommen.

*

Tatsache ist, daß unzählige Male ein allgemeines Gelächter diejenigen empfangen hat, welche kamen, um den Menschen irgendein Prinzip der ewigen Gerechtigkeit, irgendeine wesentliche Wahrheit der menschlichen Würde ins Gedächtnis zu rufen.

*

Man glaubt so sehr an den Menschen, man glaubt so stark an die Zahl, man glaubt so sehr an das von altersher Überkommene, und man glaubt so wenig an die Wahrheit.